

**JA,  
DA SCHAU HER!**



Stichwahl um das Bürgermeisteramt 29. März 2020

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Sie haben einen neuen Gemeinderat gewählt:  
Dessen Mitglieder haben nun in den kommenden Jahren die Aufgabe, ihre Wahlversprechen in konkrete Beschlüsse zu überführen. Und dazu sagt die bayerische Gemeindeordnung:

**„Der Bürgermeister führt die Beschlüsse des Gemeinderats aus“**

Ich stelle mich mit meiner langjährigen Erfahrung und dem gesammelten Fachwissen zu Ihrer Wahl. Mehr denn je benötigt dieses Amt tiefe Kenntnisse an Verwaltungsvorschriften, an Rechtsvorschriften und genaues Wissen, wie und wo eine Gemeinde an die Millionenbeträge kommt, die für Bau- oder Sanierungsmaßnahmen benötigt werden.

Die Qualität eines Bürgermeisters ist, die Projekte seiner Gemeinde mit finanzieller Sorgfalt, hoher Fachkompetenz, mit absoluter Rechtssicherheit und nicht nachlassender Hartnäckigkeit umzusetzen.

Das habe ich in den vergangenen Jahren so gehalten.  
Das werde ich in Zukunft so halten.

**Das ist mein uneingeschränktes Versprechen an Sie!**

**Max Kressirer**  
Ihr Bürgermeister der Gemeinde Finsing



**Dranbleiben - mit Wissen und Kompetenz!  
Jetzt entscheiden Sie!**

[www.waehlergruppe-eicherloh.de](http://www.waehlergruppe-eicherloh.de)



**JA,  
DA SCHAU HER!**



Liebe Wählerinnen und Wähler,

Ihnen allen, auch denjenigen, die sich im ersten Wahlgang nicht für mich ausgesprochen haben, einen ganz großen Dank für die Abgabe Ihrer Stimmen. Kommunalpolitik ist Heimatpolitik und nicht Parteipolitik! Es geht um die Personen aus Ihrem Umfeld, um deren Ideen, deren Gestaltungs- und vor allem deren Durchsetzungskraft! Und diese ist gestützt von Planungssicherheit, rechtssicherer Verwaltung und einem gehörigen Maß an Fach- und Sachwissen. Dafür stehe ich ein. Zwei Bürgermeisterkandidaten stehen Ihnen jetzt zur Wahl. Zwei Kandidaten mit ähnlichen Zielen, aber unterschiedlichen Standpunkten:

## **Dieter Heilmair**

### **Thema Ärztehaus:**

„Warum will der amtierende Bürgermeister schon sechs Monate vor Fertigstellung des Ärztehauses eine Nutzungsänderung? „Gesundheitsflächen“ dürfen vom Eigentümer als klassische Büroflächen genutzt werden. Platz für Gesundheit gibt es dann nicht mehr. Ein fatales Signal.“

### **Thema Gemeindefinanzen:**

„In Zeiten von Minuszinsen und gleichzeitiger Inflation ist es oftmals sinnvoll, Dinge die ohnehin mittel- bis langfristig umgesetzt werden müssen, stringent und visionär anzupacken.“

### **Bezahlbares Wohnen:**

„Es ist Zeit, dass wir nicht einfach nur bauen, sondern über den Tellerrand hinaus planen.“

## **Max Kressirer**

### **Fakten statt unrichtiger Fragen:**

Der Antrag wurde natürlich nicht von mir gestellt, sondern vom Investor des „Hauses für Gesundheit und Finanzen“. Zugestimmt hat der Gemeinderat, dem auch Dieter Heilmair angehört.

**Fakt:** Der vorhabenbezogene Bebauungsplan legt neben Allgemeinarzt, Zahnarzt und Apotheke weitere 224 m<sup>2</sup> gesundheitliche Nutzflächen fest. Tatsächlich sind in beiden Häusern aber 620 m<sup>2</sup> gesundheitlich genutzt, also ca. 400 m<sup>2</sup> mehr als ursprünglich im Bebauungsplan festgelegt. Und darauf bin ich stolz.

Ich werde immer dafür einstehen, dass unsere Projekte solide finanziert sind. Günstige Zinsen sind hier willkommen, aber Schulden müssen auch getilgt werden können. Ein wohlüberlegtes Konzept und das Erkennen staatlicher Zuschüsse halte ich für noch wichtiger. Gestalten kann nur der, der sich für wirtschaftlich schwierige Zeiten den notwendigen Spielraum erhalten hat.

Ich bleibe herzlich gerne innerhalb des Tellerrandes unserer Gemeinde: Sicherung und Ausbau des kommunalen Wohnungsbesitzes hat hohe Priorität. Ich werde mich vehement gegen all diejenigen stemmen, die diese Wohnungen verkaufen wollen, um ihren Niedrigzins-Ideen hinterher zu laufen.

**Dranbleiben - mit Wissen und Kompetenz!  
Jetzt entscheiden Sie!**